

Material 4: Kurzgeschichte

Deutsch, Klasse:
Arbeitsblatt: Kurzgeschichte



Fünf Minuten bis zum Eiffelturm (Eric Jean Westerhoff)

Ich stand auf einer der vielen Brücken, die über die Seine gespannt sind, als plötzlich der Regen einsetzte. Nur noch fünf Minuten bis zur Führung auf dem Eiffelturm, aber ich war mir sicher, dass ich mich verlaufen hatte.

Die Straßen waren voller hupender Autos, meine Sneakers rutschten über das nasse Pflaster, und Google Maps hatte den Geist aufgegeben.

Plötzlich rief jemand etwas auf Französisch und ich verstand nur „Tour Eiffel?“

Die Frau deutete in eine andere Richtung. Ich rannte los, ohne zu danken. Eine Taube flatterte direkt vor mir auf, und beinahe stolperte ich über einen Kinderwagen. Paris war schöner, als ich gedacht hatte, aber auch lauter, hektischer, größer.

Als ich um die Ecke bog, sah ich ihn: den Eiffelturm. Durch den Nieselregen und die grauen Wolken wirkte er fast hässlich, aber trotzdem beeindruckend. Ich kam keuchend an der Schranke an.

Und dann, als hätte Paris mir die negativen Gedanken über das Gerüst verziehen, riss der Himmel auf. Sonnenlicht auf nassem Asphalt. Ich war keine zwei Minuten zu spät.

Während ich die ersten Stufen nach oben stieg, dachte ich:

Vielleicht sind es genau diese Momente, die man nie vergisst. Nicht, weil sie perfekt sind, sondern weil sie sich lebendig anfühlen.

Bildquelle Symbol Buch: <https://pixabay.com/de>